

Exzellenzstudiengang Kammermusik

Master of Music



hochschule für musik und theater



„Things should be made as simple as possible,
but not any simpler“

Albert Einstein



Im Masterstudiengang Kammermusik werden Ensembles auf hohem künstlerischen Niveau ausgebildet.

Der künstlerische Reifungsprozess soll so geführt werden, dass sich eine eigenständige Ensemble-Identität bildet.

Neben dem Studium des klassisch-romantischen Repertoires bis hin zur Moderne besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der „International Mendelssohn Summer School“.

Außerdem werden im Dialog mit Intendanten, Journalisten, Verlegern und Konzertagenten neue konzeptionelle Ideen entwickelt, damit sich die jungen Kammermusikgruppen optimal im Musikleben positionieren können.



Prof. Niklas Schmidt

Leiter des Masterstudienganges Kammermusik

Niklas Schmidt spielte von 1980 bis 1998 im Trio Fontenay. Neben Konzertreisen in alle Welt, Auftritten bei internationalen Festspielen und prominenten Einladungen (Philharmonia Orchestra London, Carnegie Hall, Artists in Residence am Pariser Théâtre du Châtelet), festigte vor allem die enorme Fülle an Aufnahmen in Rundfunk und Schallplattenindustrie den außerordentlichen Ruf des Ensembles. Nahezu die gesamte Literatur für diese Kammermusikgattung (ca. 35 CDs), vor allem das ganze Beethoven-Werk wurde vom Trio Fontenay im Laufe der Jahre (bei Teldec, EMI Electrola und Philips) eingespielt. Ein Großteil dieser Produktionen erhielt weltweit Preise und Auszeichnungen.

Prof. Niklas Schmidt lehrt seit 1986 an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und gründete 2005 den Masterstudiengang Kammermusik.

www.niklasschmidt.com

www.kammerkonzerte-mozartsaal.de

Ziele des Studiums in künstlerischer Hinsicht

Dieses Studium richtet sich an junge Musiker, die sich dazu entschieden haben Kammermusik als Berufung und Lebensinhalt auszuüben.

Um in der internationalen Elite der Kammermusikformationen konkurrenzfähig zu sein, muss das im Konzertleben gefragte Repertoire auf höchstem Niveau erarbeitet und beherrscht werden. Dazu gehört ein absolut sicheres Gefühl und Verständnis für den Grundduktus eines Werkes sowie die Entschlüsselung von geheimen Beziehungen im Notentext.

Stilistische Feinjustierung und vollendetes Formgefühl machen letztendlich die Ganzheit des Werkes für den Hörer erschliessbar. Ich sehe in den Werkzyklen von Haydn, Mozart und Beethoven die Basis für die Kunst des kammermusikalischen Musizierens. Von dieser Grundlage her erschliesst sich das romantische und moderne Repertoire umso leichter.

Die Qualität eines Ensembles hängt nicht zuletzt von dem Spürsinn und dem Entdecken neuer Klangdimensionen ab, die jeder Komponist in der Partitur vorgegeben hat. Die Vorbereitung auf renommierte Wettbewerbe gehört zum integralen Bestandteil der Ausbildung, um eine internationale Karriere zu ermöglichen.

Eine eigene CD-Produktion unter professionellen Bedingungen ist außerdem Bestandteil des Curriculums. Bei der Aufnahmesituation im Tonstudio geht es darum, einen lebendigen Konzertauftritt vor dem Mikrofon zu simulieren. Meine langjährigen Erfahrungen mit CD-Produktionen fließen bei der Vorbereitung und Durchführung mit ein.

Der Studiengang bietet eine Fülle von Auftrittsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Hier können die jungen Ensembles Bühnenerfahrung sammeln und interessante Programme ausprobieren.



„Mit ihren kühnen Neuerungen, ihren Brüchen und Umbrüchen bringt Kammermusik die abendländische Musikgeschichte auf den Punkt. Sie ist Laboratorium und Inspirationsquelle, Konzentration und Innerlichkeit, und Leidenschaft in wechselseitiger Wahrnehmung. Kammermusik ist mehr als eine musikalische Gattung. Sie ist eine Haltung, die alle musikalischen Bereiche durchdringt und als Synonym für aufeinander Hören, für Geben und Nehmen und für fein aufeinander abgestimmtes gemeinsames Tun über die Musik hinausweist.“

Prof. Elmar Lampson, Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Neben dem Hauptfachunterricht
bei Niklas Schmidt sind regelmässig
führende Persönlichkeiten
der Kammermusikszene zu Gast.

Valentin Berlinsky
Norbert Brainin
Bruno Canino
Valentin Erben
Vivian Hornik-Weilerstein
Thomas Kakuska
Joseph Kalichstein
Mikhail Kopelman
Jaime Laredo
Martin Lovett
Siegmond Nissel
Menahem Pressler
Samuel Rhodes
Sharon Robinson
David Soyer
Arnold Steinhardt
Michael Tree
Donald Weilerstein

Alban Berg Quartett

Amadeus Quartett

Beaux Arts Trio

Borodin Quartett

Cleveland Quartett

Guarneri Quartett

Juilliard Quartett

Kalichstein Laredo Robinson Trio

Trio di Milano

Weilerstein Trio

Prof. Dr. Reinhard Flender



Reinhard Flender studierte Klavier,
Komposition und Musikwissenschaft in
Hamburg, Detmold, Münster und Jerusalem.

1981 Master of Art Hebrew University;

1984 Dissertation Hamburg; 1994 Habilitation.

Seit 1983 Dozent für Musikgeschichte (seit 1991 Teilzeitprofessor)
für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater
in Hamburg.

Seit 1987 Leiter der Klassikabteilung im Peer Musikverlag.

1999 gründete er das Institut für kulturelle Innovationsforschung.

Ca. 30 Kompositionen und Buchveröffentlichungen u.a. „Schlüssel
zur Musik“, Schott 1998. „Freie Ensembles für Neue Musik“
Schott 2007.

www.iki-hamburg.de

www.flender.org



Ziele der ergänzenden Studieninhalte

Künstlerische Exzellenz ist die wichtigste Voraussetzung für eine Karriere als Kammermusik-Ensemble, das ohne feste Anstellung im freien Markt seinen Lebensunterhalt verdienen will. In einem globalisierten Musikleben sind grundlegende Kenntnisse der Kommunikationsgesetzmäßigkeiten in den Medien, Marketing-techniken sowie der neueste Stand der musikwissenschaftlichen Forschung Voraussetzung für einen nachhaltigen Erfolg.

Die hochspezialisierte Klassikbranche hat eigene Strukturen entwickelt, die verschiedene Publika und Märkte bedient. Um sich strategisch gut positionieren zu können, muss das Kammermusik-Ensemble mit den Musikmanagern verschiedener Institutionen ins Gespräch kommen. Dies wird in Blockseminaren praxisnah geübt, indem Intendanten führender Festivals, Konzertagenten, Journalisten, Verleger oder Labelmanager Theorie und Praxis ihrer Tätigkeit vermitteln. So lernen Studierende, die viele Jahre an der Vervollkommnung ihrer Fähigkeiten als Instrumentalisten gearbeitet haben, die „außermusikalischen“ Parameter der Denkweise von Kulturmanagern kennen. Ziel ist es dabei nicht, sich einem kommerziellen Standard anzupassen, sondern mit dem notwendigen „know how“ ausgestattet zu werden, damit die eigenen künstlerischen Ziele verfolgt und durchgesetzt werden können.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Unterrichtes:

- „Was ist die Intention meines künstlerischen Wirkens?“
- „Welche Zielgruppe will ich erreichen?“
- „Was ist das spezifische künstlerische Profil meines Ensembles, das seine Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit ausmacht?“



Beatrix Borchard lehrt an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg Musikwissenschaft mit den Schwerpunkten Musikvermittlung, Interpretationsgeschichte sowie Geschlechterforschung. Von 1987-1988 hat sie die Textredaktion Klassik (Booklets) bei der TELDEC Hamburg geleitet. Wichtige Buchveröffentlichungen: Clara und Robert Schumann, 2. Auflage Kassel 1992, Clara Schumann. Ein Leben, Berlin 1990; Stimme und Geige. Amalie und Joseph Joachim, 2. Aufl. Wien 2007. Mit anderen herausgegeben hat sie Studien u.a. über Fanny Hensel, den männlichen und den weiblichen Beethoven. Außerdem arbeitet sie musikpublizistisch für Rundfunk und Fernsehen und moderiert regelmäßig Konzerte.

<http://mugi.hfmt-hamburg.de/borchard/>

Über Musik sprechen – Über Musik schreiben

Wie sagt man Stücke an? Was interessiert das Publikum? Als wer und für wen schreibt man als MusikerIn Programmheft- und Booklettexte?

Neben grundsätzlichen Überlegungen zu diesen Fragen werden in diesem Modul Booklettexte für die eigene CD geschrieben sowie verschiedene Moderationstypen entwickelt und ausprobiert. Ton- und Videoaufnahmen können gemacht werden.

Der Moderationsteil wird in einem Wechsel zwischen praktischer Arbeit an der eigenen Stimme und Sprache und inhaltlicher Arbeit gemeinsam mit der SchauspielerIn und SängerIn Prof. Marianne Bernhardt (Sprecherziehung) gestaltet.

Dr. Markus Fein

Künstlerischer Leiter

der sommerlichen Musiktage Hitzacker

Thema: „Kammermusik in ihrem kulturellen Kontext“

Peter Gartiser

Metrum Managementberatung GmbH

Thema: „Marketing klassischer Musik“

Thomas Jakobi

Dipl. Tonmeister

Thema: „Grundlagen der Ästhetik der Aufnahmetechnik“

Ilona Schmiel

Intendantin Beethovenfest Bonn

*Thema: Die Bedeutung der Kammermusik
für ein internationales Großfestival*

Dr. Wolf-Dieter Seiffert

Geschäftsführer des Henle Verlages

Thema: „Urtext“

Sonia Simmenauer

Konzertagentin

Thema: Die Künstlermappe

Dr. Margarete Zander

Journalistin

Thema: „Das Künstlerinterview“

Übersicht

Aufnahmebedingungen

Der Exzellenzstudiengang Kammermusik ist für professionelle Kammermusikformationen gedacht, vorzüglich Klaviertrio und Streichquartett. Die Aufnahmeprüfung findet jeweils zum Sommersemester oder zum Wintersemester statt.

Studienverlauf

Das Studium dauert 4 Semester. Am Ende des 2. Semesters findet eine Zwischenprüfung im Hauptfach statt. Das Abschlussexamen umfasst neben dem Abschlusskonzert auch die eigene Produktion einer CD.

Das Studium sieht neben dem Hauptfachunterricht im Fach Kammermusik eine Ausbildung in folgenden Fächern vor:

Literaturkunde

Neben der Geschichte der Kammermusik werden Kompaktseminare zum Urtext, der historischen Aufführungspraxis und zum kulturellen Kontext von Schlüsselwerken der Kammermusik angeboten.

Musikvermittlung

Neben des eigenen Verfassens eines Booklet-Textes für eine CD-Produktion wird das Moderieren eines eigenen Konzertes geübt.

Kulturmanagement

Der kulturwirtschaftliche Projektbereich bezieht sich auf die Strukturen des Musikmarktes, Vertragsgestaltung, Management, Marketing und Sponsoring.

Der Nebenfachunterricht findet in Form von 6 Kompaktseminaren à 9 Stunden pro Semester, jeweils an einem Donnerstag und Freitag vormittag statt.

Anmeldung zum Studium

regina.pooch@hfmt.hamburg.de

2. International *Master Classes for Strings
and Chamber Music*
*Meisterkurse für Streicher
und Kammermusik* **Mendelssohn**
Summer School Hamburg
09.- 22. September 2008

Streichquartett *String Quartet*

Valentin Erben
Samuel Rhodes
Arnold Steinhardt

Klaviertrio *Piano Trio*

Menahem Pressler
Vivian Hornik-Weilerstein
Niklas Schmidt

Violine *Violin*

Donald Weilerstein
Christoph Schickedanz
Kolja Blacher
Andreas Röhn

Viola *Viola*

Samuel Rhodes
Thomas Selditz

Cello *Cello*

Arto Noras
Bernhard Gmelin



Alte Bibliothek



Contact



Mendelssohnsaal



Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12
20148 Hamburg, Germany

Masterstudiengang Kammermusik
Frau Ina Pooch
Fon: +49.(0)40.428482-497
Fax: +49.(0)40.428482-666
regina.pooch@hfmt.hamburg.de





Menahem Pressler, Niklas Schmidt